

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

101 (18.12.1819)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 101. Samstag den 18. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Die Circulation der falschen 6-Kreuzer Stücke betreffend.)

Crim. R. Nro. 2928. In dem Bezirke des Amtes Billingen sind falsche Königlich Württembergische und Großherzoglich Badische Sechskreuzer-Stücke mit der Jahrzahl 1819 im Umlauf gekommen, welche letztere sich von den Aechten durch die Schwäche des Gepräges, die Verkleinerung der Zahl 6 neben dem Wappenschild, und der Zahl 9 bei der Jahrzahl, auch der höhern Stellung dieser Zahl, den schlechten Ausdruck des Brustbildes, und den in der Umschrift bei V. mangelnden Punkten unterscheiden. —

Da zu erwarten ist, daß die Circulation dieser Geld-Sorten in der obern Gegend des Schwarzwaldes aufhöret, und dieselben vorzüglich in das Breisgau versendet werden dürften; so werden sämtliche diesem Großherzoglichen Hofgerichte unterstehenden Aemter hiemit angewiesen, auf die Verbreiter solcher falscher Münzen ein wachsames Aug zu haben, jede Spur, die sich auf was immer für eine Weise zur Entdeckung der Verbreiter ergeben würden, genau zu verfolgen, sofort, im Falle der wirklichen Entdeckung dieselben anzuhalten, und davon die ungesäumte Anzeige anher zu machen.

Befügt, Freiburg am 15. December 1819.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Oberrheins.

Frhr. v. Andlau.

Schnitzinger.

V o r l a d u n g.

H. G. Nro. 8330. Nachdem der Amtmann Rinzinger zu Offenburg als Bevollmächtigter der Basallen, Freyherrn Carl und Lampert von Schanenburg in Betreff des definitiven Abschlusses des mit dem Großherzoglichen Lehenhofe schon längst unterhandelten und vorläufig zu Stande gekommenen Vergleiches wegen ihrer Forderung an rückständigen Ranngeld von 11,550 fl. und respektive 1500 fl. nach Maassgabe der ihm hierüber von dem Großherzoglich Hochpreussischen Ministerio des Innern zugetommenen Auflage um die öffentliche Vorladung aller bei diesem in Frage stehenden Vergleich und der dann zu bewirkenden neuen Belehnung mit Betheiligten Interessanten nachgesucht hat; als werden andurch alle diejenigen, welche hierbei

ein Interesse zu haben, oder eine Einsprache machen zu können verweihen, öffentlich aufgerufen, und vorgeladen, sich binnen einer veremtorischen Frist von

V i e r W o c h e n

um so gewisser zu melden, und das Nöthige vorzutragen; als sie ansonsten nicht allein nicht mehr gehört, sondern auch mit allen etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen zu werden, zu gewärtigen haben.

Rastadt den 14. December 1819.

G. B. Hofgericht des Mittel-Rheins.
Frhr. v. Wechmar.

Huber.

**Untergertliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Landamte Freiburg

(1) An den Johannes Häßler von Schallstadt auf Dienstag den 11. Januar 1820 in das Köstle Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Waldkirch

(1) An den verstorbenen Jakob Rößch von Altsimonswald auf Freitag den 14. Januar 1820 im Gründam-Wirthshause daselbst.

Aus dem Bezirksamte Chiengen.

(2) An den Xaver Wasmmer auf dem Dietenberg, Gemeinde Lottbetten, auf Mittwoch den 22. Dezember in der Kanzlei zu Jestetten.

Aus dem Bezirksamte Eudingen

(3) An den Alois Gerber von Forchheim auf Donnerstag den 23. Decemb. vor der Theilungs-Commission im Bogts-Haus zu Forchheim.

Aufforderung.

(1) Die für das Jahr 1819 Millizpflichtigen Johann Georg Schwarzhaas und Joseph Reuf von hier, sodann Franz Stephan von Feilkingen, welche durch die im September d. J.

vorgenommenen Loosung zum Actio-Dienst bestimmt wurden, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Refracteurs nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Ueberlingen den 19. Rosember 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung.

[2] Friedrich Bühler von Malterdingen, welcher sich der Theilnahme an einem Schaafdiebstahle verdächtig gemacht hat, wird, da er sich von Haus entfernt hat, hiemit aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich wegen jenes Verdachts zu rechtfertigen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die Großh. Polizei-Behörden ersucht, auf diesen Menschen zu saphnden, und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher liefern zu lassen.

Emmendingen den 10. Dezember 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

[2] Der Wittwe Gradmann geborne Zollikofer ist von den französischen Entschädigungsgeldern für Badische Privatreklamenten nach Verhältnis ihres Antheils die Summe von 75 fl. 10 kr. zugefallen.

Da man von gedachter Wittwe keine Wissenschaft in hiesigem Amtsbezirk hat, und wahrscheinlich sowohl wegen ihres Geburts, als Wohnorts ein Irrthum untergelaufen ist, so wird dieselbe in Gemäßheit hoher Kreisdirectoral-Befugung vom 23. November a. e. No. 22636. hiermit öffentlich aufgefordert, obigen Forderungen

ungs-Betrag binnen 6 Wochen bei Großherzogl. Amortisations-Kasse in Karlsruhe um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sie sonst die entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hat.

Lörrach den 10. Dezember 1819.
Großherzogliches Bezirks-Amt.
Baumüller.

Aufforderung.

[2] In Folge hoher Verfügung des Großh. Hofgerichts Freiburg wird hierdurch gegen die ledige Edelfine Eberle von Bietersdorf im Allgäu, Königreichs Baiern, der Abwesenheitsprozess erkannt, und dieselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei diesem Stadtsamt persönlich zu stellen, widrigens sie auf ungehorsames Ausbleiben des Verdachts, in der Nacht vom 19. auf den 20. Juli d. J. ein Kind ausgelegt zu haben, für schuldig erklärt, und das weitere Rechtliche gegen sie auf den Betretungsfall vorbehalten würde.

Freiburg den 9. Dezember 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Christmar.

Aufforderung.

(3) Johann Häfeli von Ortenberg, welcher schon 32 Jahre vermist wird, oder dessen Descendenten, werden hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre sich dahier einzufinden oder Nachricht zu geben, widrigens das unter Pflegschaft stehende Vermögen den sich darum meldenden vermuthlichen Erben fürsoralich zuerkannt wird.

Offenburg den 27. November 1819.
Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Molitor.

Aufforderung.

(3) Johann Ulrich Wesler von Badenweiler Konseptionspflichtig, ohne sich bei dem Messen und Loosen gestellt zu haben, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor dem unterfertigten Amte zu Abwartung des Weitern zu stellen, wenn er nicht als Refractaire angesehen, und als solcher nach den Landesgesetzen behandelt seyn will.

Mühlheim den 9. December 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Aufgehobene Mundtod Erklärung.

Die am 4. November 1807 ausgesprochene und verkündete Mundtod-Erklärung des Johann Selzalt Bürger von Offnadingen, wird wegen eingetretener Besserung hiemit wieder aufgehoben, und dies bekannt gemacht.

Stausen den 10. December 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Martin

Mundtoderklärung.

[2] Thadä Saladin von Munzingen wird hiemit im ersten Grade mundtod erklärt, und ihm dessen Bruder Anton Saladin zum Pfleger gesetzt, welches man zur Warnung öffentlich bekannt machen will.

Freiburg den 4. Dec. 1819.
Großherzogliches Landamt.

Verschollenheitsklärung.

(1) Da sich Klara Dietler von Freiburg auf die öffentliche Vorladung vom 30. July 1818 nicht gemeldet hat: so wird sie hiemit für verschollen erklärt, und ihre nächste Aunderwandte werden in den gesetzlichen Genuß des Vermögens der Verschollenen gesetzt.

Freiburg den 13 December 1819.
Großherzogl. Stadtamt.
v. Christmar.

Verschollenheitsklärung.

(2) Da der ledige Thomas Kestler von Grimmswald ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 3. Dezember v. J. Nro. 9122. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben.

Achern den 7. Dezember 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Dienst-Antrag.

[1] Es ist bey dem Amt Waldkirch eine Actuarstelle vakant, welche man noch in diesem Monat mit einem Rechtspraktikanten von solider Aufführung und welcher schon einige Zeit praktiziert hat, zu besetzen wünscht.

Die hiezu Lust tragenden wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse zur Vernehmung des Nähern in Balde dahier melden.

Waldkirch den 13. December 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Vakante Actuars - Stelle.

(2) Durch die Beförderung des ersten Actuars bei hiesigem Bezirksamte ist diese mit einem Gehalte von 350 fl. verbundene Stelle erledigt worden. Man wünscht dieselbe mit einem tüchtigen Rechtspractikanten wieder zu besetzen, und veranlaßt deswegen die Competenten, sich unter Vorlegung ihrer Fähigkeiten und Sittenzugnisse hierwegen dahier zu melden.

Freiburg den 9. December 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Vakante Skribenten - Stelle.

(3) Bei der Domanal-Verwaltung und Ober-Einnehmerei St. Blasien ist eine Skribenten-Stelle erledigt, die man bald möglichst durch einen gut beschickten und wohlgeleiteten Skribenten besetzt wünscht. Annehmliche Bedingungen und anständige Behandlung werden zugesichert. Wer diesen Platz versehen zu können glaubt und Lust trägt, wolle ungesäumt anher seine Aeußerung geben.

St. Blasien den 6. Dec. 1819.
Dom. Verwalt. u. Obereinnehmerrei.

Vakannte Thigs. Kommissars. Stelle.

(3) Bei dem unterzeichneten Amterconsistorate ist eine Theilungs-Commissars-Stelle zu besetzen.

Dienstanerbieten, welche nicht durch ein Zeugnis über Geschicklichkeit, Fleiß und solide Aufführung belegt sind, werden nicht berücksichtigt. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Freiburg den 8. December 1819.
Großherzogl. Stadtmths. Revisorat.

H ö f f e.

Weinschlag für 1819.

Im Amtsbezirk Endingen, namentlich	
	fl. kr.
für Leiselheim	10 30 [der Saum
• Kötzschafhausen	10 —
• Kuchlingsberg. n	9 30
• Amoltern	9 —
• Endingen	8 30
• Kitzel	8 —
• Schelingen	7 30
Im Amtsbezirk Teningen ein großer Saum,	
der Saum von 100 Maas heilänfj:	
für das Klettgau	13 fl. 20 kr.

Im sogenannten Thal 17 fl. 4 kr.

In den ködtelschen Orten bei

Kaiserstuhl 14 fl. 56 kr.

Im Amtsbezirk Waldshut 15 fl. 50 kr. der Saum
Waldshuter Sinn.

Bekanntmachung.

Der unterm 9. dieses zur Fahndung ausgeschriebene Michael Bockstahler von Eichstetten ist heute von dem Großherzogl. Bezirksamt Altdreisach an diesseitiges Gericht eingeliefert worden.

Freiburg den 15. December 1819.
Großherzogl. Stadtmth.
v. Christmar.

Fahndung.

(1) Der Joseph Mayer von Unterbränd, ungefähr 50 Jahre alt, verabschiedeter Soldat, 5 Schuh 6 Zoll groß, mit weißgrauen Haaren, trägt einen schwarzen Bauern-Zwischkittel, und Sebastian Schumacher, verehlicht zu Mariazell, ungefähr 26 Jahre alt, von lebhafter Gesichtsfarbe, trägt einen blauen Kaputrock mit langen weißen Zwischhosen; Beide wurden wegen verdächtigem Herumziehen, ohne Ausweis- und Einreißung, in dem Bauernhof des Christian Stern zu Fischbach arretirt, und in gerichtliche Verwahrung abgeliefert.

Da nun dieselben heute Nacht durch Erbrechen des eisernen Sitters aus dem Gefängnisse entflohen, und dadurch sich größeren Verdacht zugezogen haben; so werden sämtliche Behörden ersucht, diese zwey Menschen auf Betreten anhalten, und hieher einliefern zu lassen.

Billingen den 10. December 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wagon.

Fahndung.

(3) Der unten signalisirte angebliche Schuhmacher Johann Zimper von Siegelau Großherzogl. Bezirksamts Waldshut wurde wegen Vagrosfälschung dahier arretirt, und entkam auf dem Transporte nach Freiburg nachdem er dem Transportanten des Gewehr gewaltsam abgenommen, zerstückelt, und den Transportanten selbst mißhandelt, von diesem aber mit dem Steck einen so starken Streich über die Nase

erhalten hatte, daß man die Spur davon noch längere Zeit wahrnehmen, und den Vurschen vorzüglich an dieser Wunde oder Narbe erkennen dürfte.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Vurschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Neustadt den 4. Dezember 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Der Vursche ist etwa 24 Jahr alt, 5' 4" groß, hat braune kurze abgeschrittene Haare, schwarze Augen, dicke Nase, ein rundes Gesicht, braunrothe Gesichtsfarbe, und einen kleinen braunen Knebelbart, er trug bei der Entweichung einen kurzen Frack von braunem Tuche, lange blaue Hosen, Bundstiefel, runden Filzhut mit kleinem Sturm, und einem grünen alten Wachstuch darüber.

Vorladung und Fahndung.

(1) Joseph Emig von Profession ein Müller, gebürtig von Hochheim, ist beschuldigt, einen bedeutenden Effekten-Diebstahl im Müggelheim verübt zu haben. Da derselbe mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entwichen ist: so wird er hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen und über die Beschuldigung zu verantworten sonst zu gewärtigen, daß er des Diebstahls geständig geachtet, sofort gegen ihn das Rechtliche verfügt werde. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden, und im Betretungsfalle gegen Ersatz der Kosten hierher abzuführen zu lassen.

Bruchsal den 10. December 1819.

Großherzogliches Oberamt.

M a c h a u e r.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirne, blaue Augen, dicke Nase, und bleiches Gesicht.

Bei seiner Entweichung bestand seine Kleidung in einem runden Hut, grau tuchenen Wamms, weiß latunener Weste mit grünen Blümlein, grauen Hosen, schmal gerippt und alten Stiefeln.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Ein paar goldene Ohrenringe mit Federn.
- 2) — — — — — Stein.
- 3) Ein paar silberne ovale Schußschnallen.
- 4) — — — — — Chatierschnallen.
- 5) Kleine viereckige Schußschnallen.
- 6) Kleine glatt sassonirt.
- 7) Eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette und goldenem Petschaft mit gelbem Stein.
- 8) Ein goldener Ring sassonirt wie ein Fuchsschweif.
- 9) Ein goldener Ring.
- 10) Ein neuer runder Hut.
- 11) Zwei kasimirne Westen die eine roth die andere grünlich.
- 12) An Geld 1 fl.
- 13) Ein dunkelblau tuchener Wammes.
- 14) Ein mit Silber beschlagener Ulmer-Kopf nebst silberner Kette.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden zu Haslach mittelst Einsteigens und Einbruchs unbenutzte Gegenstände entwendet; Es werden daher alle Löbl. Behörden ersucht, auf die bezeichneten Stücke und deren Verkäufer zu fahnden, und im Entdeckungsfalle uns gefällige Nachricht zugehen zu lassen.

Freiburg den 15. December 1819.

Großherzogl. Stadtkom. Bezel.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein löblischer rothgewürfelter Bett-Anzug.
- 2) Neun — — — — — blau — — — — —
- 3) 19 Stück ungebildete Tischtücher.
- 4) 11 . Mannshemden.
- 5) 15 . Weiberhemden.
- 6) 16 . Handtücher.
- 7) 3 . schwarze Schürz.
- 8) 1 . blaue Schürz.
- 9) Ein ganz neues schwarz seidenes Mannshalstuch.
- 10) 5 goldgestifte Weiberlappen, nach der Art, wie man sie in Haslach trägt.
- 11) Eine silbergestifte — — — — —
- 12) Eine schwarze — — — — —

- 13) Ein großes weißes eines Weiberhalstuch mit roth und blauen Blumen mit eben solchem Kranz.
 - 14) Ein karmisin rothes Weiberhalstuch.
 - 15) 2 schwarze Weiberhalstücher.
 - 16) Ein solches mit weißen Streifen.
 - 17) Ein solches mit roth und weißen Streifen.
 - 18) Zwey muselinene gestifte.
 - 19) Zwey roth und weißgestreifte Taschtücher.
 - 20) 9 Ellen Barchent, zum Theil schon ver- schnitten.
 - 21) Ein Paar neue blau wollene Strümpfe.
 - 22) Ein Paar große, silberne Schuhschnallen von runder Façon.
 - 23) Ein Gesangbuch, schwarz eingebunden mit Goldschnitt, und an den Ecken mit Silber beschlagen.
- Das Weißzeug ist alles, theils mit A. S. T. theils mit A. B. und A. M. G. bezeichnet.

D i e b s t a h l.

[2] In letztverfloßener Nacht ist dem Johann Willig zu Niederrimsingen nachbeschriebenes Pferd aus seinem Stalle entwendet worden.

Dieses wird mit dem Erluchen bekannt gemacht, daß, wenn ein solches Pferd entdeckt werden soll, sich desselben, so wie des allfälligen Verkäufers versichert, und davon die Anzeige anher gemacht werden wolle.

Dreisach den 11. Dezember 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Finnweeg.

Signalement des Pferdes.

Dasselbe ist eine braune Stute mit einem 3 Finger breiten weißen Sterne am Kopfe, der von der Nase etwa eine Hand breit entfernt ist, hat einen stark gebogenen Rücken, und ist am hintern linken Fuß vom Knie abwärts ganz weiß, mit einem starken Körperbau von mittlerer Größe, 14 bis 15. Faust hoch versehen, ohngefähr 10 Jahre alt, und soll bis zum nächstkünftigen Mai werfen.

Landesverweisung.

(2) Die unten signalisirte heute aus hiesigem Correctionshaus entlassene Elisabeth Finsterin von Achern wurde vermög Urteils des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittel-Rheins vom 21. März 1819. No. 977. wegen Vaganten-

Lebens in eine monatliche Correctionshaus Strafe zu Tragung der Untersuchungs-Kosten und nachheriger Landesverweisung condemnirt, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 29. November 1819.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Schmidt.

Signalement.

Elisabetha Finsterin, angeblich von Achern ist 37 Jahre alt, untersehter Statur, 5' 1" groß, hat schwarz braune Haare, ein längelichtes vollkommenes Angesicht, breite Stirne braune Augen etwas große Nase und Mund und ein breites Kinn. Ihre Kleidung besteht in einem halbbraunen tüchernen Ueberrock, blau wollenen Rock, und rothgestreitem Steck, einem weißen Halstuch blauen Schurz, grau wolene Strümpfe, und einem Paar Schuhe.

Landesverweisung.

(2) Unten signalisirter Faver Weber von Steighof bei Klosterbeuren im Hohenzoller Sigmaringischen, welcher vermög Urteils des Groß. Hofgerichts der See, Provinz vom 10. Sept. 1817. No. 1168. wegen Diebstahls in eine Zucht- u. Correctionshaus-Strafe von 4 Jahren und 16 Wochen zu Tragung der sämtlichen Kosten und nachheriger Landesverweisung condemnirt worden, wird heute begnadigt wieder aus disseitiger Anstalt entlassen, und daher der Großh. Landes verwiesen, welches anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 6. December 1819.

G. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Schmidt.

Signalement.

Faver Weber von Steighof bei Klosterbeuren im Hohenzoller Sigmaringischen ist 29 Jahre alt, ein Buernknecht von starkem Körperbau 5' 2" groß, hat schwarze Haare, ein langes braunes Angesicht, hohe Stirne, schwarze Augen und Augenbraunen, eine kleine Nase, breiten Mund und Kinn, einen starken schwarzen Bart, und gute Zähne.

Landesverweisung.

(3) Unten signalisirter Jakob Peter von Fischthal, Cantons Zürich, wurde wegen Vagantenleben und Diebstahls-Verdacht durch

hohes Hofgerichtliches Urtheil ddo. Freiburg den 27. August d. J. Nro. 1945. zur drei Monatlicher Correctionshaus-Strafe und nachherlicher Landesverweisung kondemnirt, heute aber nach erstandener Strafe entlassen, und den Großh. Bad. Landen verwiesen, welches hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Hüfingen den 3. Dec. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Menshengen.
Signalement.

Jakob Peter ist 30 Jahr alt, mißt 5' 5" hat schwarze Haare, ditto Bart und Augenbraunen, graue Augen, ovale Stirne, eine spizige Nase, gewöhnlichen Mund, eine Zahn- lücke und eine blasse Gesichtsfarbe.

Er trägt einen dunkelblautüchernen Janker, mit halbrunden zinnernen Knöpfen, ein weiß und roth punktirtes Halstuch, eine grau tüchene Weste, blau leinene Pantalons, leinene weiße Kamaschen, Bundschuhe und ein blau tücher- nes Käppchen.

Kaufanträge und Verpachtung.

Mühle zc. Versteigerung.

(1) Die, zur Schuldenmasse des Müller Jo- hannes Schneider gehörige Behausung, Mahl- mühle und übrige Zugehörde wird Montags den 10. Januar l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Sulzburg abermalen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Wozu man die Kaufsüchtigen, mit dem Be- merken einladet, daß auswärtige mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen sich auszu- weisen haben.

Mühlheim den 14. December 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Sattel und Reitzzeuge Versteigerung.

(1) In Gemäßheit hohen Auftrags werden am 8. Januar 1820 früh um 10 Uhr auf dem Münsterplatz

- 5 Sättel
 - 5 Säume mit Trensen
 - 5 Halfter mit Riemen
 - 5 Stück wollene Pferddecken
- von den abgetommenen berittenen Zollgardisten

gegen gleich baare Bezahlung an den Meist- biethenden versteigert.

Freiburg den 16. December 1819.
Großherzogl. Zoll und Accis. Oberinspektion.
Diehl.

Haus und Garten Vermietung.

(2) In der Umgebung der Stadt Freiburg ist ein zweistöckiges ganz solid aufgemauertes geräumiges Wohnhaus, nebst darneben liehen- den Färberei, Walkmühle, Schnellbleiche sammt einer Schleife mit einem dabei gelegenen 1½ Jauchert großen Obst- und Krautgarten aus freier Hand zu vermiethen.

Dieses Gut ist ganz eingeschlossen, hat zwei Wasserrechte und kann daher leicht zu jeder Fabrikation eingerichtet werden.

Kaufsliebhaber können die nähere Bedingnisse bei Großherzogl. Oberamtman Wiedmann in Bonndorf oder bei Großherzogl. Forstinspektor Kunkel dahier vernehmen.

Freiburg den 6. December 1819.
Großherzogl. Stadtamt.
v. Chrismar.

Haus- und Güter-Verkauf.

(2) Donnerstag den 23. Dezember wird das Hofgut des Faver Wasmer in der Kanzlei zu Jesletten öffentlich dem Verkaufe ausgesetzt.

Dieses besteht in Liegenschaften:

Aus einem sehr gut erhaltenen Wohnhause, samt Scheuer, Stallung, Schopf, Kraut und Baumgarten 2 Jauchert ½ Bierling.

Reeben	3	.
Wiesen	5	.
Ackerfeld	46	.
Wald	17	.

Zusammen 71 Jauchert 1½ Bierling.

Fahrnissen.

1 Pferd, 2 Stiere, 3 Kühe, 2 Schweine, dann alle Gattungen von Mahlf Früchten, Stroh, so wie von Haus und Feldbau- Geräthen.

Der Anschlag vom Ganzen ist 4650 fl. —

Die Liegenschaften werden auf billige Ter- minen — die Fahrnissen aber gegen baare Be- zahlung versteigert.

Auswärtige Liebhaber mügen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Zhiengen den 6. Dezember 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Badwirthshaus. Versteigerung.

(1) Die hinter der Stadt Sulzburg gelegene Badwirthschafts. Behausung und Zugehörde wird aus der Santmasse des Jakob Friedrich Dreyer daselbst Montags den 3. Jänner 1820. Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Sulzburg öffentlich versteigert werden.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag erdffnet werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.

Mühlheim den 8. Dezember 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Kellerpacht.

[1] In Gemäßheit der hohen Dreisam Kreis Directorial Verfügung vom 12. November

1819 No. 21,909, wird diejenige Abtheilung des gewölbten Kellers im ehemaligen Regierungs Gebäude zu Freiburg, wohin ungefähr 700 Saum Wein eingelegt werden können, am nächsten Montag den 20. December 1819 Vormittags um 10 Uhr in der Domainen Verwaltung's Kanzlei nochmals auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Freiburg am 16. December 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

Herrmann.

Privat-Nachricht.

Dienstgesuch.

(1) Ein gesetzlich qualifizirter Theilungs-Commissaire wünscht seine bisherige Stelle mit einer andern zu verwechseln, und kann nach Belieben eintreten; Nähere Auskunft hierüber giebt Amtsrevisor Dietrich zu Hornberg.

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorde.	Weizen		Halbweizen		Korn		Hoggen		Gersten		Boden		Erb-		Wit-		Eim-		Misch-		Mol-		Ha-	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dec. 11	Freiburg, beste	1	12	58	1	6	50	38															41	26	
	mittlere	1	5	55	1	5	46	36															38	23	
	geringere	1	2	50	1		42	36															32	20	
10	Emending, b.	1	20																					25	
	mittlere	1	10	45			42	32																23	
	geringere		54																					20	
7	Staufen, beste	1	21	57			45	33															36		
	mittlere	1	9	54			40	30															33		
	geringere	1		50			36	27															30		
6	Endingen, b.	1	15	50			45	27															30	27	
	mittlere	1	10	45			42	34																	
	geringere	1						31																	
14	Kandern, beste					1	32																50		
	mittlere						12																		
	geringere						31																47		
9	Hörsach, beste						12																		
	mittlere						12																		
	geringere						1																		
3	Mühlheim, b.	1	6			1	6	42	33																
	mittlere	1	3			1	3	39	30																
	geringere	1				1		36	27																
6	Waldshut, b.						59	31	26			36													
	mittlere						51	28				30													
	geringere						49																		
26	Waldkirch, b.	1	18	1				50	38																
	mittlere	1	16	51				48	35																
	geringere	1	14					47	32																

Der Erster